

Die Glasfunde von der Großen Rosenstraße
Lara Helsberg

Bei den Grabungen 2015 und 2016 an der Großen Rosenstraße in Osnabrück konnte unter anderem auch Glas geborgen werden. Dabei handelt es sich sowohl um Hohlglas- als auch Flachglasartefakte. Während wenige Flachglasartefakte noch in ihrer Ursprungsform vorliegen, sind die Hohlglasartefakte ausschließlich fragmentarisch erhalten. Alle Fragmente, die in ihrer Ursprungsform erhalten waren oder Merkmale aufwiesen, die eine Datierung ermöglichten, wurden zusätzlich vermessen. Die jeweilige Höhe der Fragmente orientiert sich entsprechend der längsten vorhandenen Seite. Dank unterschiedlichsten Vergleichsmaterial konnten vor allem Artefakte mit charakteristischen Merkmalen, wie Flaschenköpfe und Hälse, als auch Fußfragmente, genauer bestimmt und datiert werden. Diese Ergebnisse sollen im Nachfolgenden vorgestellt werden. Dabei werden zuerst die Ergebnisse der Hohlglasuntersuchungen dargestellt und im Anschluss daran die Flachglasfragmente.

Als Fazit kann vorweggenommen werden, dass die Mehrzahl der Hohlglasfragmente aus dem 17. / 18. Jh. stammt. Bei den Flachglasfragmenten handelt es sich ausschließlich um Fensterglas. Sowohl bei den Hohlglasfragmenten, als auch bei dem Flachglas konnten Stücke ins Spätmittelalter datiert werden. Glas, sei es in Form von Gefäßen oder Fenstern, war vor allem im ausgehenden Mittelalter keine Selbstverständlichkeit und konnte nur von wohlhabenden Menschen geleistet werden. Gerade bei den spätmittelalterlichen Stücken handelt es sich um Trinkgefäße, die in ihrer Gestalt einer gewissen Ästhetik entsprachen und wahrscheinlich nicht für den täglichen Gebrauch gedacht waren. Daraus lässt sich schließen, dass die Handwerker, die dieser Zeit an der Großen Rosenstraße ansässig waren, die finanziellen Mittel aufbringen konnten, um sich derartige Güter zu leisten.

1 Hohlglas

Es konnten nur Kopf- oder Fußstücke berücksichtigt werden, da nur an diesen Fragmenten charakteristische Merkmale, wie etwaige Verzierungen, ersichtlich waren. Zwar sind in dieser Kategorie auch einige Wandscherben vorhanden, diese können jedoch ihrer äußeren Erscheinung nach nicht genauer bestimmt werden.

Flaschen

Inventarnummer: B16:017 / 00142

Tafel 1 C

Höhe des Fragments: 6 cm

Wandstärke: 0,4 cm

Mündungsdurchmesser: 1,7 cm

Flaschenkopf mit Hals, geweitete Mündung, kurzer konischer Hals, olivgrün

Anders als die Flasche vom Falkenhof, die hier als Vergleich dient, ist das Exemplar nicht hellgrün und transparent, sondern olivgrün. Ob dieses Exemplar ursprünglich transparent war, lässt sich am Grad der Verschmutzung aktuell nicht genau feststellen. Die erweiterte Mündung und auch der Hals geben Anlass dafür, dass die Flasche aus dem 18 Jh. stammen könnte. Demnach kann es sich sowohl um eine Vorratsflasche für Wein als auch für Wasser handeln.¹

¹Hülsmann 2013, 284.

Inventarnummer: B16:017 / 00142

A)

Tafel 1 B

Höhe des Fragments: 7 cm

Wandstärke: 0,35 cm

Mündungsdurchmesser: 2,6 cm

B)

Tafel 1 A

Höhe des Fragments: 4,6 cm

Wandstärke: 0,4 cm

Mündungsdurchmesser: 2,4 cm

C)

Tafel 3 A

Höhe des Fragments: 3 cm

Wandstärke: 0,3 cm

Mündungsdurchmesser: 1,8 cm

Drei Flaschenköpfe (A bis C) mit Halsfragmenten, Glasfäden unterhalb der Lippe, olivgrün

Drei Artefakte lassen sich der englischen Machart zuweisen, da ebenfalls Glasfäden unterhalb der Lippen zu finden sind. Schon zu Beginn des 17. Jh. wurden in England Öfen der Glasbläsereien mit Steinkohle betrieben. Dadurch wurden höhere Temperaturen erzielt, mit der man dickwandigere Flaschen produzieren konnte. Zudem hatte die Steinkohle Einfluss auf die Färbung des Glases. Ein weiteres Produktionsmerkmal englischer Flaschen ist der meist v-förmige Glasdraht unterhalb der Lippe. Der Inhalt dieser Flaschen wurde meist von Wein bestimmt.²

Wie Vergleiche vom Falkenhof zeigen, wurden aber auch in Deutschland und den Niederlanden Flaschen mit einem Glasfaden unterhalb der Lippe hergestellt. Diese datieren ebenfalls ins 17. – 18. Jh.³

Inventarnummer: B16:017 / 00255

Tafel 1 F

Höhe des Fragments: 7,4 cm

Wandstärke: 0,5 cm

Mündungsdurchmesser: 2,0 cm

Kopffragment einer Flasche, Glasfaden unterhalb der Lippe, olivgrün

Da nur ein Kopf mit Halsfragment vorliegt, lässt sich nichts über die Form der Flasche sagen. Die Indikatoren sprechen für eine englische Machart, wobei andere Möglichkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Vergleicht man das Stück mit einem Fund vom Falkenhof, kann man zu dem Schluss gelangen, dass es sich um eine Zylinderflasche handeln könnte.⁴ Dieses Exemplar kann, verglichen mit den Funden des Falkenhofes, ins 17. – 18. Jh. datiert werden.

²Hülsmann 2013, 286.

³Hülsmann 2013, 298.

⁴Hülsmann 2013, 286 f.

Inventarnummer: B16:017 / 00282

A)

Tafel 2 B

Höhe des Fragments: 3,2 cm

Wandstärke: 0,2 cm

Mündungsdurchmesser: 2,4 cm

B)

Tafel 2 A

Höhe des Fragments: 2,9 cm

Wandstärke: 0,3 cm

Mündungsdurchmesser: 2,3 cm

Hohlglas, Flaschenköpfe mit Halsfragmenten, Glasfaden unterhalb der Lippe, grün

Auch an diesen Objekten tritt wieder ein Glasfaden auf. Die Wandstärke dieser Objekte ist im Vergleich zu den anderen jedoch dünner. Wie bei den vorherigen Flaschen auch, trifft eine Datierung ins 17. – 18. Jh. zu.

Likörflaschen/ Branntweinflaschen

Inventarnummer: B16:017/00323

A)

Tafel 3 C

Höhe des Fragmentes: 3,0 cm

Wandstärke: 0,4 cm

Mündungsdurchmesser: 1,5 cm

B)

Tafel 3 B

Höhe des Fragments: 3,3 cm

Wandstärke: 0,5 cm

Mündungsdurchmesser: 1,5 cm

Zwei Flaschenköpfe, erweiterte Mündung mit umgelegten Glasdraht, grader Hals, braun

Die beiden Flaschenköpfe (A und B) ähneln sich in ihrer Machart deutlich. Verglichen mit einem ähnlichen Objekt vom Falkenhof, lässt sich annehmen, dass diese Objekte Teile von Likör- oder Branntweinflaschen sind. Datiert wird der Vergleichsfund in die zweite Hälfte des 17. bis in die erste Hälfte des 18. Jh. Da keine Gründe gegen die Datierung sprechen, können auch diese Fragmente der Großen Rosenstraße entsprechend datiert werden.⁵

⁵Hülsmann 2013, 284.

Vierkantflaschen

Inventarnummer: B16:017 / 00153

Tafel 1 D

Höhe des Fragments: 3,6 cm

Mündungsdurchmesser: 1,5 cm

Flaschenkopf mit Hals und Schulterfragment, ausgeweiteter Rand, kurzer Hals, perlmuttschimmernd

Dem kurzen Hals und der Andeutung der Schulterpartie nach zu urteilen, handelt es sich bei diesem Exemplar um eine Vierkantflasche. Deren Zweck war vornehmlich die Aufbewahrung von Alkohol. Je nach Größe der Flasche wurde Wein oder gebrannter Alkohol in ihnen aufbewahrt. Trotz einer weiteren vorhandenen Scherbe dieses Objektes, lässt sich keine Aussage zur Form und Höhe treffen. Da auch hier die Herstellung über die Jahrhunderte nicht stark variiert, kann man diese Objekte nicht genau datieren. Tendenziell fällt es aber in das 17. – 19. Jh.

Parfümflaschen/ Arzneiflaschen

Parfüm- und Arzneiflaschen dienten als Aufbewahrungsgefäß für Körperpflege- bzw. Arzneiprodukte. Da sich die Form der Flaschen über die Jahrhunderte kaum ändert, müssen diese im Zusammenhang mit der Befundsituation oder den zu datierenden Artefakten eines Komplexes datiert werden.

Inventarnummer: B16:017 / 00397

Tafel 2 C

Höhe des Fragments: 2,2 cm

Wandstärke: 0,3 cm

Bodendurchmesser: 3,7 cm

Fragment eines hochgestochenen Bodens, gerundeter Stand, schlanke Wandung, transparentes, grünes Glas.

Vergleicht man die Stücke des Falkenhofs mit dem Exemplar der Großen Rosenstraße, so kommt man zu dem Ergebnis, dass dieses Fragment grob in das 17. – 18. Jh. datiert werden kann.⁶ Möglich macht dies vor allem der schlanke hochgestochene Boden mit einem Durchmesser von drei Zentimetern. Wie bereits eingangs erwähnt wurde, änderte sich die Herstellungsweise dieser Flaschen über die Jahrhunderte nicht signifikant. Da aber auch die anderen Funde der angegebenen Datierung entsprechen, kann diese durchaus angenommen werden.

Karaffen

Wie Kannen, wurden auch Karaffen verwendet, um etwas ausschenken zu können. Grade verzierte Exemplare können dafür verwendet worden sein, Wein direkt zu Tisch zu lagern und portionieren zu können.

Inventarnummer: B16:017 / 00255

Tafel 1 E

Höhe des Fragments: 9,7 cm

Wandstärke: 0,5 cm

Mündungsdurchmesser: 2,4 cm

Kopfstück mit Halsfragment eines Hohlglasartefakts, grünes Glas.

⁶Hülsmann 2013, 312.

Durch einen Vergleich mit einer Karaffe des Falkenhofes⁷, kann man zu dem Schluss gelangen, dass es sich bei diesem Fragment ebenfalls um eine Karaffe handeln könnte. Ausschlaggebend ist hierfür vor allem die etwas ausgeweitete Mündung, sowie der tiefliegende Halsfaden.

Trinkgefäße

Inventarnummer: B16:017 / 00152

Tafel 4 B

Höhe des Fragments: 2,1 cm

Wandstärke: < 0,1 cm

Durchmesser: 2,9 cm

Fragment eines Nuppenbeckers, milchiges Glas

Bei einem der beiden Stücke dieses Inventars handelt es sich um ein Fußfragment mit Nuppenbesetzung. Es handelt sich vermutlich um einen hochgestochenen Boden. Der Standfaden ist deutlich tropfenförmig ausgezogen. Darüber finden sich Nuppen mit spitz nach oben ausgezogenen Enden. Bei dem Exemplar des Inventars sind insgesamt noch zwei Nuppen vorhanden. Diese sind direkt nebeneinander angesetzt. Es kann angenommen werden, dass diese Verzierung den unteren Teil des Gefäßes ausgemacht hat.

Da nur dieser kleine Ausschnitt als Grundlage für Vergleiche diene, kann geschlossen werden, dass es sich um einen Römer oder Berkemeier handelt. Diese Form wird in ins 16. bis 17. Jh. datiert.⁸

Inventarnummer: B16:017 / 00152

Tafel 4 C

Höhe des Fragments: 1,8 cm

Wandstärke: 0,1 cm

Durchmesser: 3,3 cm

Wellenfuß, klares Glas, perlmuttschimmernd

Dieses Fragment eines Trinkbeckers weist einen hochgestochenen Boden mit einem wellenförmigen Standfaden auf. An dem Wandfragment ist deutlich zu sehen, dass den Becher ein Fadendekor ausgemacht haben muss.

Da sonst keine charakteristischen Merkmale vorhanden sind, lässt sich der Becher in seiner Form nicht genau bestimmen. Auch eine Datierung ist nicht möglich, da Fadendekore bereits im 14. bis 15. Jahrhundert aufkommen.

Inventarnummer: B16:017 / 00309

Tafel 4 D

Höhe des Fragments: 4,5 cm

Wandstärke: 0,2 cm

Bodendurchmesser: 10,5 cm

Fragment eines Gefäßfußes

⁷Hülsmann 2013, 279.

⁸Bruckschen 2004, Tafel 67.

Bei diesem Stück handelt es sich um einen erhaltenen Gefäßfuß. Dieser hat keine besonderen Merkmale. Da ein weiterer Aufsatz fehlt, kann nicht genau gesagt werden, um welchen Gefäßtyp genau es sich handeln könnte.

Inventarnummer: B16:017 / 00111

Tafel 4 A

Höhe des Fragments: 11,7 cm

Wandstärke: 0,15 cm

Bodendurchmesser: etwa 10,5 cm

Fragment eines Gefäßfußes mit vorhandener Wandung

Auch dieses Fragment kann einem Trinkgefäß zugeordnet werden. Da nur der Fuß und Teile der Wandung vorhanden sind, gibt es gleich mehrere Gefäßtypmöglichkeiten. Genau genommen kann es sich um ein Stangen- oder Keulenglas handeln. Diese kommen im 14. bis 15. Jh. auf und werden auch in den folgenden Jahrhunderten produziert. Trotzdem stammt das Exemplar der Großen Rosenstraße aus dem Spätmittelalter.

2 Flachglas

Bei den Flachglasfragmenten kann davon ausgegangen werden, dass es sich ausschließlich um Fensterglasfragmente handelt

Fensterglas

Fensterglas war sowohl im späten Mittelalter als auch in der frühen Neuzeit nur einer kleinen Bevölkerungsschicht vorbehalten. Bei dieser Schicht muss es sich aber keineswegs nur um Adelige und reiche Kaufleute gehandelt haben. Auch wohlhabende Handwerker konnten sich diesen Luxus leisten.⁹

Bei Fensterglas kann man zwischen Tafelglas und Butzenscheiben unterscheiden. Beide Produkte wurden von Glasbläsern hergestellt. Da diese allerdings nicht in der Lage waren Glasscheiben in der Größe eines Fensters zu produzieren, wurden Fensterscheiben aus einzelnen Segmenten zusammengesetzt. Diese Segmente wurden mit Hilfe von Bleiruten gefasst, damit sie in ihrer jeweiligen Position blieben.¹⁰

Keines der auf dieser Grabung gefundenen Segmente deutet jedoch auf Butzenglas hin.

Inventarnummern: B15:002/ 00022, B15:002/ 00096, B15:002/ 00118

Tafel 5 A

Durchmesser (00096): 4,8 cm

Breite (00096): 0,2 cm

Im Inventar der Grabung 2015 fanden sich teilweise stark zerscherbte Fensterglasfragmente. Diese sind teilweise stark verschmutzt, so dass man keine Aussage zur eigentlichen Farbe tätigen kann.

⁹Meller 2008, 188.

¹⁰Meller 2008, 188.

Inventarnummer: B16:017 / 00286

A)

Tafel 5 B

Durchmesser: 8,2 cm

Breite: 0,15 cm

B)

Tafel 5 D

Durchmesser: 8,3 cm

Breite: 0,15 cm

C)

Tafel 5 C

Durchmesser: 7 cm

Breite: 0,1 cm

Drei Fragmente in ihrer Ursprungsform erhalten, eins zerscherbt. Zerscherbtes Fragment kaum verschmutzt. Restliche Segmente verschmutzt, Tendenz einer olivgrünen Färbung

Insgesamt vier Segmente Fensterglas. Eins ist nur fragmentiert erhalten. Die anderen drei Segmente sind in ihrer Ursprungsform erhalten. Zwei dieser Segmente sind identisch (A und B). Sie entsprechen einer rechteckigen Natur, wobei eine der Längsseiten in der Mitte ausfließt, so dass diese Seite bogenförmig läuft. Das dritte Glas entspricht der Form her einem Dreieck. Die Seiten sind jedoch nicht grade, sondern bogenförmig gewölbt. So gibt es eine konvexe und zwei konkave Seiten. Grade bei diesem Typ kann angenommen werden, dass er ursprünglich eine Butzenscheibe umspielte. Bei diesem Stück sind die Rückstände der Bleirutenführung sichtbar.

Bleirute

Wie bereits erwähnt, wurden Bleiruten dazu verwendet um die Fensterglassegmente zu einer fertigen Fensterscheibe zusammenzufügen.

Inventarnummer: B15:002/ 00130

Bei der Bleirute handelt es sich um ein bogenförmiges Exemplar. Dies muss aber nicht zwangsläufig die Ausgangsform gewesen sein. Möglich ist auch, dass es sich nachträglich, beispielweise durch Bodeneinflüsse verformt hat.

Weitere Flachglasobjekte

Inventarnummer: B16:017/ 00417

Tafel 5 E

Höhe des Fragments: 3,3 cm

Durchmesser: 5,9 cm

Verziertes Flachglasobjekt, lichtundurchlässig

Dieses Objekt ist lichtundurchlässig und weist eine Verzierung auf. Dabei handelt es sich überwiegend um Formen geometrischer Natur. Von rechts kommend finden sich vier Streifen, die sich in einer konvexen Form horizontal bis zur Mitte des Objektes ziehen. Darüber befinden sich vier Rechtecke, die sich der Form der Streifen anpassen. Auf der linken Seite befindet sich ebenfalls ein Streifen, der jedoch vertikal verläuft. Daneben sind wieder zwei Rechtecke zu finden, die sich jedoch der vertikalen Formation anpassen. Gepaart zu diesen tritt ein tränenförmiges Objekt auf. Auf der linken unteren

Seite trennen sich drei Streifen voneinander. Während zwei vertikal nach oben ragen, zieht sich der dritte und größte horizontal in einer konvexen Form nach rechts. Es handelt sich womöglich ebenfalls um ein Segment eines Fensters. Den Fundumständen nach datiert dieses Stück ins Spätmittelalter.

Literaturverzeichnis:

Bruckschen, M., Glasfunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit aus Braunschweig. Bedeutung, Verwendung und Technologie von Hohlglas in Norddeutschland, Rahden 2004

Hülsmann, G., Flaschen, Kannen, Karaffen in: Glas. Funde aus einem unterirdischen Kanalsystem, Beilmann- Schöner, M. (Hrsg.), Rheine 2013

Meller, Kapitel C. Mansfeld in: Fundsache Luther. Archäologen auf den Spuren des Reformators, Meller (Hrsg.), Stuttgart 2008

3 Katalog

Im Katalog sind Beschreibungen, unabhängig davon ob sie in diesem Text verarbeitet wurden, aller Glasfunde der Grabung an der Großen Rosenstraße. Es wurden nur die Funde gezeichnet, die im Ganzen erhalten sind oder charakteristische Merkmale aufweisen.

B15:002/00096

Flachglas, sechs Fragmente, fünf dunkelgrün, eins hellgrün, undurchsichtig, lichtdurchlässig

B15:002/00118

Flachglas, grün, durchsichtig

B15:002/00118

Hohlglas, Wandstück, perlmuttschimmernd, undurchsichtig, lichtundurchlässig

B16:017/00022

Flachglas, vier Fragmente, grün- bräunlich, undurchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00022

Hohlglas, Wandstück, dunkelgrün, lichtdurchlässig

B B16:017/00092

Flachglas, Randstück, weiß, undurchsichtig, lichtundurchlässig

B B16:017/00092

Flachglas, weiß, undurchsichtig, lichtundurchlässig

B16:017/ 00111

Flachglas, verschmutzt, grünlich, lichtdurchlässig

B16:017/ 00111

Hohlglasfragment, restaurierter Zustand

B16:017/00130

Bleirute

B16:017/00142

Hohlglas, Wandstück, grün

B16:017/00142

Hohlglas, Flaschenkopf mit Halsfragment, Glasfaden, olivgrün, lichtdurchlässig

B16:017/00142

Hohlglas, Flaschenkopf mit Halsfragment, Glasfaden, olivgrün, lichtdurchlässig,

B16:017/00142

Hohlglas, Flaschenkopf mit Hals, erweiterte Mündung, kurzer konischer Hals, olivgrün, lichtdurchlässig

B16:017/00142

Hohlglas, Flaschenkopf mit Halsfragment, Glasfaden, bräunlich, lichtdurchlässig

B16:017/00152

Hohlglas, Fußstück, Verzierungen (Nuppen), weiß, undurchsichtig, lichtundurchlässig

B16:017/00152

Hohlglas, Fußstück, Wellenförmig am unteren Teil, weiß, perlmuttschimmernd, durchsichtig

B16:017/00153

Hohlglas, Flaschenkopf, ausgeweiteter Rand, kurzer Hals, perlmuttschimmernd, lichtundurchlässig,

B16:017/00153

Hohlglas, Wandstück, perlmuttschimmernd, undurchsichtig

B16:017/00161

Hohlglas, Wandstück, grünlich, undurchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00173

Flachglas, vier Fragmente, vermutlich grün

B16:017/00255

Hohlglas, Flaschenkopf mit Halsfragment, Glasfaden olivgrün, lichtdurchlässig

B16:017/00255

Hohlglas, Flaschenkopf mit Halsfragment, Glasfaden, olivgrün, lichtdurchlässig

B16:017/00255

Hohlglas, zwei Wandstücke, sattgrün, lichtdurchlässig

B16:017/00255

Hohlglas, Fußstück, grün

B16:017/00255

Hohlglas, Fußstück, weiß, perlmuttschimmernd,
lichtdurchlässig

B16:017/00282

Hohlglas, Flaschenkopf, Glasfaden, grün,
durchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00282

Hohlglas, Flaschenkopf, Glasfaden, grün,
durchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00282

Hohlglas, vier Wandstücke, grün, durchsichtig,
lichtdurchlässig

B16:017/00282

Hohlglas, zwei Wandstücke, dunkelgrün,
undurchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00282

Hohlglas, acht Wandstücke, dunkles Glas, grün-
gelblich, undurchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00282

Hohlglas, mögliches Fußstück, dunkles Glas, grün-
gelblich

B16:017/00282

Hohlglas, acht Wandstücke, grün, durchsichtiges
Glas

B16:017/00282

Hohlglas, Flaschenkopf, breiter Schaft, grünes,
blindes Glas

B16:017/00286

Flachglas, vier Fragmente, grün- bräunlich,
undurchsichtig

B16:017/00305

Flachglas, sieben Fragmente, dunkelgrün,
undurchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00305

Flachglas, fünf Fragmente, hellgrün, undurchsichtig,
lichtdurchlässig

B16:017/00307

Flachglas, sieben Fragmente, grün, durchsichtig

B16:017/00309

Hohlglas, Gefäßfuß

B16:017/00323

Hohlglas, Flaschenkopf, erweiterte Mündung mit umgelegten Glasfaden, grader Hals, braun, lichtdurchlässig

B16:017/00323

Hohlglas, Flaschenkopf, erweiterte Mündung mit umgelegten Glasfaden, grader Hals, braun, lichtdurchlässig

B16:017/00323

Flachglas, fünf Fragmente, dunkelgrün, undurchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00323

Flachglas, drei Fragmente, hellgrün- weiß, durchsichtig, lichtdurchlässig

B16:017/00356

Hohlglas, Fußstück, dunkles, Glas, grün- gelblich

B16:017/00356

Hohlglas, sieben Wandstücke, dunkles, Glas, grün- gelblich, undurchsichtig

B16:017/00356

Hohlglas, zwei Fußstücke, passen zusammen, sattgrünes Glas, durchsichtig

B16:017/00356

Hohlglas, vier Wandstücke, sattgrünes Glas, durchsichtig

B16:017/00356

Hohlglas, 20 Wandstücke, grünes Glas, sehr durchsichtig

B16:017/00356

Hohlglas, Wandstück, weißes Glas, durchsichtig

B16:017/00370

Hohlglas, zwei Randstücke, stark zerscherbt

B16:017/00391

Hohlglas, Wandstück, braun, undurchsichtig, lichtundurchlässig

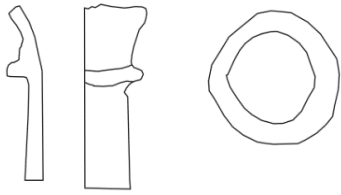
B16:017/00397

Hohlglas, Fußstück, sattgrün, Boden hochgestochen, schmal, runder Stand

B16:017/00417

Flachglas, undurchsichtig, lichtundurchlässig, verziert

Tafel 1 Flaschen Maßstab 1:2



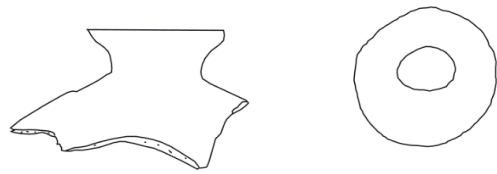
A)

B16:017/ 00142

Höhe des Fragments: 4,6 cm

Wandstärke: 0,4 cm

Mündungsdurchmesser: 2,4 cm



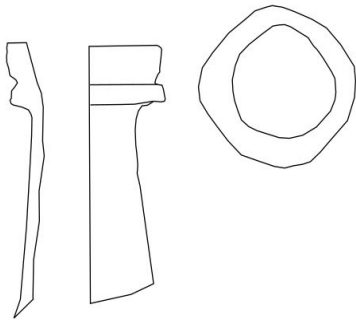
D)

B16:017/ 00153

Höhe: 3,6 cm

Mündungsdurchmesser: 1,5 cm

Vierkantflasche



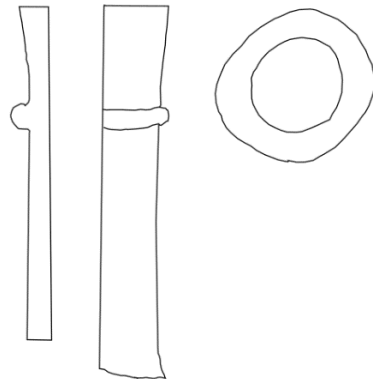
B)

B16:017/ 00142

Höhe: 7 cm

Wandstärke: 0,35 cm

Mündungsdurchmesser: 2,6 cm



E)

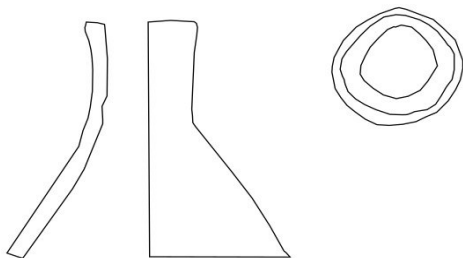
B16:017/ 00255

Höhe: 9,7 cm

Wandstärke: 0,5 cm

Mündungsdurchmesser: 2,4 cm

Karaffe



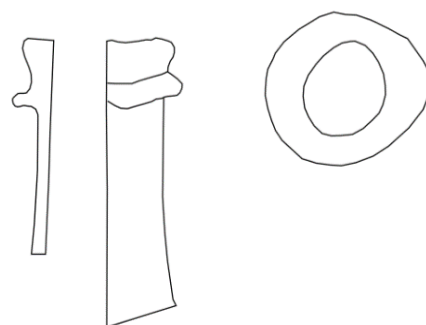
C)

B16:017/ 00142

Höhe: 6 cm

Wandstärke: 0,4 cm

Mündungsdurchmesser: 1,7 cm



F)

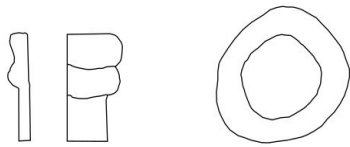
B16:017/ 00255

Höhe: 7,4 cm

Wandstärke: 0,5 cm

Mündungsdurchmesser: 2,0 cm

Tafel 2 Flaschen Maßstab 1:2



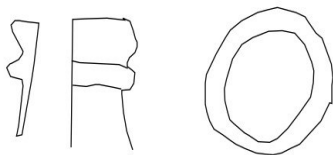
A)

B16:017/ 00282

Höhe: 2,9 cm

Wandstärke: 0,3 cm

Mündungsdurchmesser:
2,3 cm



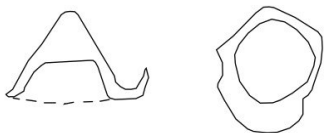
B)

B16:017/ 00282

Höhe: 3,2 cm

Wandstärke: 0,2

Mündungsdurchmesser: 2,4 cm



C)

B16:017/ 00397

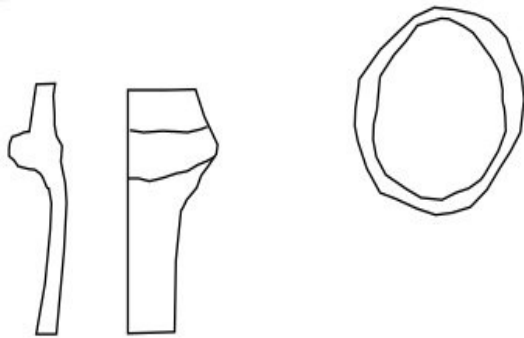
Höhe: 2,2 cm

Breite: 0,3 cm

Bodendurchmesser: 3,7 cm

Arzneiflasche/ Parfümflasche

Tafel 3 Flaschen Maßstab 1:1



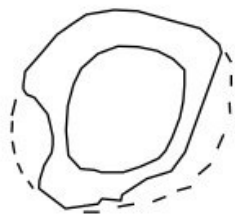
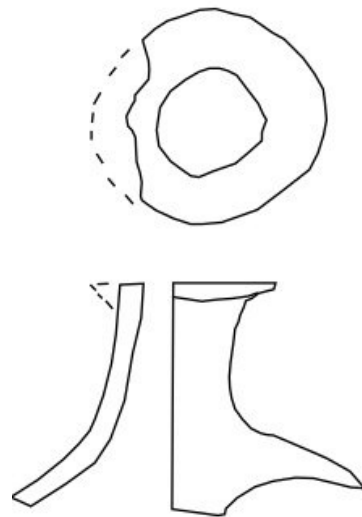
A)

B16:017/ 00142

Höhe: 3 cm

Wandstärke: 0,3 cm

Mündungsdurchmesser: 1,8 cm



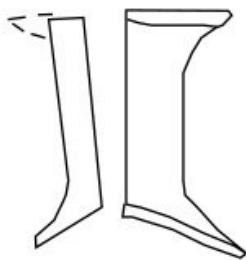
C)

B16:017/ 00323

Höhe: 3,0 cm

Wandstärke: 0,4 cm

Mündungsdurchmesser: 1,5 cm



B)

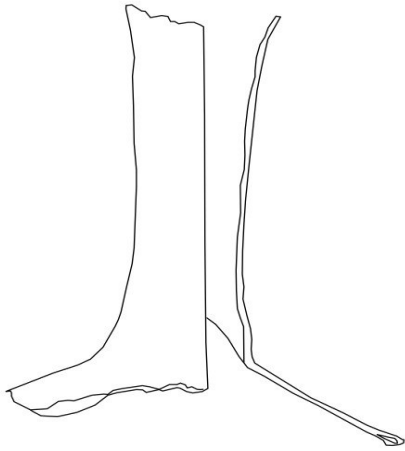
B16:017/ 00323

Höhe: 3,3 cm

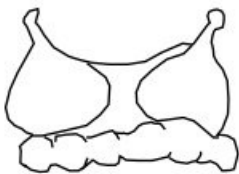
Wandstärke: 0,5 cm

Mündungsdurchmesser: 1,5 cm

Tafel 4 Trinkgefäße



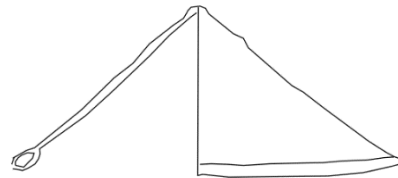
A)
B16:017/ 00111
Höhe: 11,7 cm
Wandstärke: 0,15 cm
Bodendurchmesser: etwa 10,5 cm
Maßstab 1:2
Keulen- oder Stangenglas



B)
B16:017/ 00152
Höhe: 2,1 cm
Wandstärke: < 0,1 cm
Durchmesser: 2,9 cm
Maßstab 1:1
Nuppenbecher

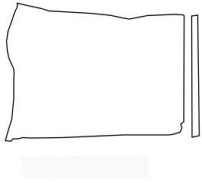


C)
B16:017/ 00152
Höhe: 1,8 cm
Wandstärke: 0,1 cm
Durchmesser: 3,3 cm
Maßstab 1:1
Becher mit Fadendekor

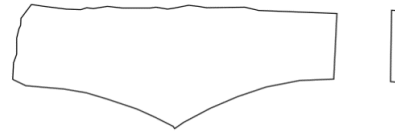


D)
B16:017/ 00309
Höhe: 4,5 cm
Wandstärke: 0,2 cm
Bodendurchmesser: 10,5 cm
Maßstab 1:2

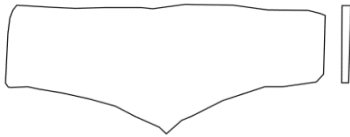
Tafel 5 Fensterglas



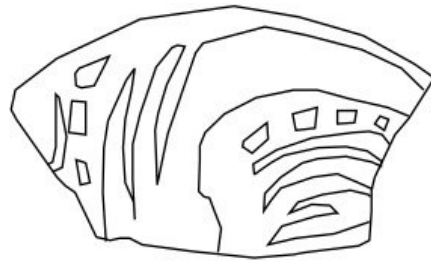
A)
B16:017/ 00096
Durchmesser: 4,8 cm
Breite: 0,2 cm
Maßstab 1:2



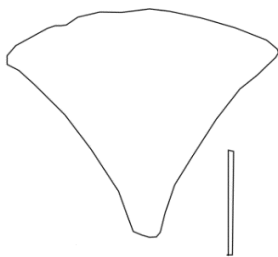
D)
B16:017/ 00286
Durchmesser: 8,3 cm
Breite: 0,15 cm
Maßstab 1:2



B)
B16:017/ 00286
Durchmesser: 8,2 cm
Breite: 0,15 cm
Maßstab 1:2



E)
B16:017/ 00417
Höhe: 3,3 cm
Durchmesser: 5,9 cm
Maßstab 1:1



C)
B16:017/ 00286
Durchmesser: 7 cm
Breite: 0,1 cm
Maßstab 1:2